

	<p>Objekt: Waldeck-Schwalenberg: Grafschaft</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18213351</p>
--	---

Beschreibung

Die Zuschreibung der hier vorliegenden Nachahmung des Soester Münztyps Erzbischof Adolfs von Köln (1193-1205) an Waldeck-Schwalenberg beruht auf dem Stern in den Kreuzwinkeln der Rückseite. Dieser Stern scheint eine Art Kennzeichnung der gräflich Schwalenberger Münzen gewesen zu sein. Als gemeinschaftliche Münzherren sind durch Krusy (1986) Hermann von Waldeck (1184-1223) und Heinrich I. von Schwalenberg (1184-vor 1214) vermutet worden. Als Münzstätte der später im Haus Waldeck aufgegangenen Grafen von Schwalenberg ist Korbach anzunehmen.

Vorderseite: Sitzender Erzbischof mit Kreuzfahne in beiden Händen.

Rückseite: Kreuz, in den Winkeln abwechselnd Kugel und Stern.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 1.26 g; Durchmesser: 20 mm; Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1200-1205
	wer	
	wo	Korbach
Besessen	wann	
	wer	Joseph Weingärtner (1805-1896)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Adolph Hess Nachfolger (Frankfurt am Main)

wo
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Deutschland

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Denar (MA)
- Herrschaft
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- H. Krusy, Die Münzen der Grafen von Schwalenberg und ihrer Seitenlinien Pymont, Sternberg und Waldeck (1986) Nr. 27 a (dieses Stück).
- W. Hävernich, Die Münzen von Köln I (1935) Nr. 912 (dieses Stück)..